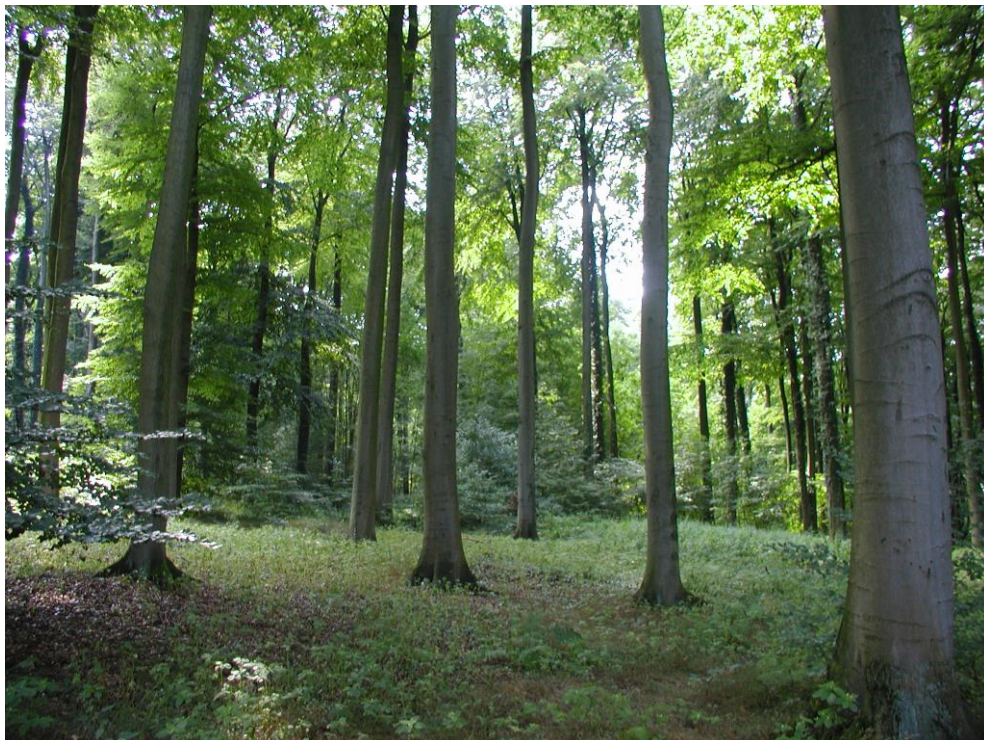


Sofortmaßnahmenkonzept  
für das Natura 2000 Gebiet DE-3516-301  
Stemweder Berg

*Kreis Minden - Lübbecke*



Minden 2004

**Bearbeiter:**       XXX

# Inhaltsverzeichnis

## Übersichtskarte

## Teil I Ergebnisbericht

### 1. Allgemeine einführende Angaben

- 1.1 Anlass der Planung
- 1.2 Planungszeitraum

### 2. Lage, Größe, Kurzcharakteristik des Plangebietes

- 2.1 Lage
- 2.2 Größe und Abgrenzung
- 2.3 Kurzcharakteristik

### 3. FFH-Lebensraumtypen, FFH-Arten und weitere wertbestimmende Maßnahmen

- 3.1 FFH-Lebensraumtypen (Anhang I der FFH Richtlinie)
  - 3.1.1 Waldmeister-Buchenwald (9130)
- 3.2 FFH relevante Tierarten (Anhang II der FFH-Richtlinie)
- 3.3 Arten der Vogelschutzrichtlinie (Anhang I, Artikel IV, Absatz 2)

### 4. Zielsetzung

- 4.1 Schutzziele/Maßnahmen für Waldmeister-Buchenwald (9130) und dessen typisches Arteninventar mit Rotmilan, Schwarzspecht und Wespenbussard
- 4.2 Schutzziele/Maßnahmen für Kammolch
- 4.3 Schutzziele/Maßnahmen für Hirschkäfer

### 5. Maßnahmen

- 5.1 Vermehrung der Waldmeister-Buchenwälder
- 5.2 Waldbauliche Maßnahmen
- 5.3 Baumartenwahl
- 5.4 Holznutzung
- 5.5 Alt- und Totholz
- 5.6 Waldschutz
- 5.7 Fließgewässer
- 5.8 Stillgewässer

### 6. Tabellarische Zusammenstellung der geplanten Maßnahmen im FFH-Gebiet

## 7. Überschlägige Ermittlung der Kosten für die Umsetzung der geplanten Maßnahmen

7.1 Berechnung der Kosten für den dauerhaften Erhalt von Alt- und Totholz

7.2 Berechnung der Kosten für die Entnahme der Fehlbestockung

7.3 Zusammenstellung der Kosten

Teil II Planungskarte

Laubwaldkarte

Teil III Bestandesblätter

Teil IV Anhang

Teil I  
Ergebnisbericht  
zum Sofortmaßnahmenkonzept für das  
Natura 2000 Gebiet DE-3516-301

## **1. Allgemeine einführende Angaben**

Der Ergebnisbericht ist als gebietsübergreifende Klammer zwischen den allgemeinen Aussagen zum Gebiet und den detaillierten Aussagen zu Einzelfällen in den Bestandesblättern zu verstehen. Er enthält Kurzinformationen zu Zustand, Zielsetzung und Maßnahmenschwerpunkten im Plangebiet.

### **1.1 Anlass der Planung**

Die FFH-Richtlinie schreibt vor, dass die Mitgliedsstaaten die zur Erhaltung und Entwicklung der Lebensraumtypen und der Lebensstätten relevanter Arten geeignete Schutz-, Entwicklungs- und Pflegemaßnahmen in Maßnahmenplänen dokumentieren und durchführen sollen. Da kurzfristig die Erstellung eines umfassenden Waldpflegeplanes für das Gebiet nicht möglich ist, wurden die kurz- bis mittelfristig notwendigen Maßnahmen, vor allem für die Erhaltung und Entwicklung der als FFH-Lebensräume kartierten Teilflächen und ggf. für weitere Entwicklungsflächen, im FFH-Gebiet zusammengestellt. Die Maßnahmenvorschläge bilden die fachliche Grundlage für Festsetzungen in der Landschaftsplanung.

### **1.2 Planungszeitraum**

Das vorliegende SOMAKO enthält Maßnahmenvorschläge für die nächsten 12 Jahre.

## **2. Lage, Größe, Kurzvorstellung des Plangebietes**

### **2.1 Lage**

Das Gebiet liegt nord-westlich von Espelkamp an der Grenze zu Niedersachsen im Kreis Minden-Lübbecke.

### **2.2 Größe und Abgrenzung**

Das Plangebiet liegt zu 100 % im Landschaftsschutzgebiet „Altkreis Lübbecke“. Insgesamt ist das Gebiet 268,50 ha groß.

### **2.3 Kurzcharakteristik**

Großflächige Buchenwaldbestände auf zwei Teilflächen im NO und S der Steweder Berge in Kamm- und Hanglage mit unterschiedlicher Exposition. Der altersheterogene Buchenwald besteht aus teils reinen Buchenwäldern sowie Mischwald mit anderen Laub-, teils auch Nadelhölzern, darunter Altbaumbestände und Bereiche mit Totholz. Im Südteil der oberen Teilfläche ist eine Naturwaldzelle ausgewiesen. Die Wälder sind zumeist typisch mit einer mässigen bis bodendeckenden Krautschicht ausgestattet. Eine Strauchschicht - die dann überwiegend aus Naturverjüngung vorhandener Baumarten besteht - ist nur lokal entwickelt.

Das Gebiet zeichnet sich durch einen für den Naturraum der Rahden-Diepenauer Geest seltenen Waldmeister-Buchenwald aus, der sich in einem guten bis hervorragenden, naturnahen bis sehr naturnahen Entwicklungszustand befindet.

Es handelt sich dabei außerdem um die am weitesten nach Norden vorgeschobenen Perlgras-Buchenbestände von Nordrhein-Westfalen mit bedeutenden Altbaumbeständen.

Das Gebiet ist neben den seltenen Tierarten auch Lebensraum für einige in Nordrhein-Westfalen gefährdete Orchideenarten und außerdem nördlichste Verbreitungsgrenze für die Schöne Landdeckelschnecke (*Pomatias elegans*).

### **3. FFH-Lebensraumtypen, FFH-Arten und weitere wertbestimmende Merkmale**

#### **3.1 FFH-Lebensraumtypen (Anhang I der FFH-Richtlinie)**

##### **3.1.1 Waldmeister-Buchenwald (9130)**

Mitteuropäische Buchen- und Buchen-Eichenwälder auf kalkhaltigen und neutralen aber basenreichen Böden der planaren bis montanen Stufe. Krautschicht meist gut ausgebildet, oft geophytenreich.

Fläche: 219.0 ha

Repräsentativität: hervorragende Repräsentativität (A)

Erhaltungszustand: gut (B)

Gesamtbeurteilung: hoch (B)

#### **3.2 FFH relevante Tierarten (Anhang II der FFH-Richtlinie)**

- Kammmolch: Population: < 2 %, Erhaltung: gut (B)
- Hirschkäfer: Population: < 2 %, Erhaltung: gut (B)

#### **3.3 Arten der Vogelschutzrichtlinie (Anhang I, Artikel IV, Absatz 2)**

- Nachtigall
- Schwarzspecht
- Rotmilan
- Uhu
- Pirol
- Wespenbussard

### **4. Zielsetzung**

Priorität hat der Erhalt der naturnahen Wälder aufgrund ihrer großen und geschlossenen Fläche, die auf den Erhebungen der Stemweder Berge weithin das Landschaftsbild in der ebenen Umgebung prägen. Durch eine naturnahe Waldbewirtschaftung sind besonders international bedeutsame Lebensräume (Waldmeister-Buchenwälder) optimal zu entwickeln. Auf Teilflächen mit Nadelhölzern bestehen weitere Entwicklungspotentiale zu naturnahen, standortgerechten Buchenwäldern.

Im großräumigen Biotopverbund kommt ihm im Naturraum aufgrund seiner geologischen Besonderheit mit der entsprechenden pflanzensoziologischen Ausprägung besondere Funktion als großflächiger Inselbiotop zu.

#### **4.1 Schutzziele/Maßnahmen für Waldmeister-Buchenwald (9130) und dessen typisches Arteninventar mit Rotmilan, Schwarzspecht und Wespenbussard**

Erhaltung und Entwicklung großflächig-zusammenhängender, naturnaher, meist kraut- und geophytenreicher Waldmeister-Buchenwälder auf basenreichen Standorten mit ihrer typischen Fauna in ihren verschiedenen Entwicklungsstufen/Altersphasen und in ihrer standörtlichen typischen Variationsbreite, inklusive ihrer Vorwälder, Gebüsch- und Staudenfluren sowie ihrer Waldränder durch:

- naturnahe Waldbewirtschaftung unter Ausrichtung auf die natürliche Waldgesellschaft einschließlich ihrer Nebenbaumarten sowie auf alters- und strukturdiverse Bestände und Förderung der Naturverjüngung aus Arten der natürlichen Waldgesellschaft
- Erhaltung und Förderung eines dauerhaften und ausreichenden Anteils von Alt- und Totholz, insbesondere von Großhöhlen- und Uraltbäumen
- Förderung der natürlichen Entwicklung von Vor- und Pionierwaldstadien auf Sukzessionsflächen
- Vermehrung des Waldmeister-Buchenwaldes durch den Umbau von mit nicht bodenständigen Gehölzen bestandenen Flächen auf geeigneten Standorten (v.a. im weiteren Umfeld von Quellbereichen oder Bachläufen)

#### **4.2 Schutzziele/Maßnahmen für Kammmolch**

Erhaltung und Förderung der Kammmolch-Population durch:

- Erhaltung und Entwicklung ihrer aquatischen und terrestrischen Lebensräume insbesondere der sonnenexponierten, tiefen, vegetationsreichen, permanenten oder spät austrocknenden Laichgewässer, der umgebenden Grünlandflächen mit eingestreuten Hecken und Gehölzen als Sommerlebensraum sowie der angrenzenden Waldflächen mit Stubben als Winterquartier
- Vermeidung von Strukturveränderungen im Gesamthabitat (keine Rodung von Gehölzen und Stubben)
- Erhalt und Entwicklung von Wanderstrukturen mit Verbindung zu den Laichgewässern wie Waldsäume und andere bandförmige Biototypen (Raine, Gräben, Hecken)

#### **4.3 Schutzziele/Maßnahmen für Hirschkäfer**

Erhaltung und Förderung der Hirschkäfer-Population durch:

- Gruppenweise Erhaltung von Alt-Bäumen - insbesondere Eichen daneben auch Buchen - als Brut-Habitate, vor allem an äußeren und inneren, wärmegetönten Bestandsrändern.
- Langfristige Erhaltung möglichst vieler alter Solitär-Eichen.
- Vermeidung von Stubben-Rodung (Erhaltung von Brutständern als potentielle Käferwiegen)
- Anlage von „Brutmeilern“ (z.B. aus Eichen-Häcksel, Volumen nicht unter 2 m<sup>3</sup>) als Ersatzentwicklungshabitat der Engerlinge, im Sinne einer längerfristigen Überbrückungsmaßnahme.



## **5. Maßnahmen**

Unabhängig von der aktuellen Planung werden nachfolgende, generelle übergreifende Maßnahmen für die naturnahe Waldbewirtschaftung aufgestellt.

Die Flächenscharfe Maßnahmenplanung für den Wald und die Offenlandflächen befindet sich in den Bestandesblättern. Bei der Durchführung der Maßnahmen und bei der sonstigen Bewirtschaftung des Gebietes sollten die generellen waldbaulichen Empfehlungen beachtet werden.

### **5.1 Vermehrung von Waldmeister-Buchenwäldern**

Um eine Vermehrung der Waldmeister-Buchenwälder auf den für diese Waldgesellschaft typischen Standorten zu erreichen, sollen vorkommende Fehlbestockungen entnommen werden.

Falls nötig sollen Wiederaufforstungen mit Lebensraumtypischen Gehölzen stattfinden. Dabei sollte vorhandene Naturverjüngung mit übernommen werden.

### **5.2 Waldbauliche Maßnahmen**

Grundsätzlich soll die Erhaltung und Entwicklung von Waldmeister-Buchenwäldern angestrebt werden. Hierzu sollen folgende generelle Maßnahmen angewendet werden:

- Naturnahe Waldbewirtschaftung und Sukzession
- Erhaltung von Alt- und Totholz als Lebensraum für bestimmte Tierarten, z. B. den Mittelspecht

### **5.3 Baumartenwahl**

Bei Voranbauten bzw. Unterbauten einzelner Fläche sollten die Baumarten der jeweiligen natürlichen Waldgesellschaft entsprechen.

Gehölzarten die nicht zur natürlichen Waldgesellschaft gehören, sowie ungeeignete Herkünfte sollten nicht verwendet werden. Der Anteil von Baumarten die nicht zur natürlichen Waldgesellschaft gehören sollen einen Anteil von 20 % nicht überschreiten. Grundsätzlich ist auflaufende Naturverjüngung der lebensraumtypischen Gehölze der Pflanzung vorzuziehen.

In Mischwaldbeständen sollten bei forstlichen Eingriffen die Baumarten der natürlichen Waldgesellschaft gefördert werden.

### **5.4 Holznutzung**

Die Holznutzung erfolgt ohne Kahlschläge. Kahlschläge sind alle innerhalb von 3 Jahren durchgeführten, flächenhaften Nutzungen auf einer von mehr als 0,3 ha zusammenhängenden Waldfläche eines Waldbesitzers, die den Bestockungsgrad unter 0,3 absenken. Hierbei bildet die Förderung von Eichennaturverjüngung eine Ausnahme.

Der bei der Holznutzung anfallende Schlagabraum soll zur Anreicherung des Totholzanteiles auf der Fläche verbleiben. Ausnahme bilden hier schutzwürdige Kleinstandorte, z. B. Kleingewässer.

## 5.5 Alt- und Totholz

Der Erhalt von alten Bäumen bis zu ihrer Zerfallsphase ist vor allem wichtig für den vorkommenden Schwarzspecht. Dieser benötigt alte, starke Laubbäume für seine Brut- und Wohnhöhlen. Auch Nachfolgearten sind auf alte, starke Laubbäume angewiesen. Desweiteren bildet Alt- und Totholz den Lebensraum für viele Insektenarten.

## 5.6 Waldschutz

Die Anwendung von Pflanzenschutz- und Düngemitteln ist im gesamten FFH-Gebiet untersagt. Die Anwendung von Pflanzenschutzmitteln für Kalamitätsfälle und für die Bodenschutzkalkung außerhalb von § 62 Biotopen und den Lebensraumtyp Alte bodensaure Eichenwälder auf Sandebenen (9190) bilden hier die Ausnahmen. Die Kalkung darf allerdings nicht in der Vegetationszeit eines jeden Jahres stattfinden und es sind nur geeignete Materialien zu verwenden.

## 5.7 Fließgewässer

Bei den vorkommenden Fließgewässern soll ein natürlicher, mäandrierender Bachlauf wiederhergestellt werden. Des weiteren sollen vorhandene Durchlässe entnommen und durch eine natürlichere Form der Gewässerüberführung ersetzt werden, z. B. Brücken oder Furten.

## 5.8 Stillgewässer

Am vorkommenden Stillgewässer soll der Mönch abgebaut und an dessen Stelle ein natürlicher Wasserüberlauf geschaffen werden.

## 6. Tabellarische Zusammenstellung der geplanten Maßnahmen im FFH-Gebiet

Abt./Uabt.	Maßnahme	Dring.	ha
1 X	Erhalt von Altholzanteilen	1	11,53
	Erhalt von Totholz	1	11,53
2 X	Erhalt von Altholzanteilen	1	1,09
	Erhalt von Totholz	1	1,09
3 X	Erhalt von Altholzanteilen	1	36,04
	Erhalt von Totholz	1	36,04
4 X	Erhalt von Altholzanteilen	1	10,56
	Erhalt von Totholz	1	10,56
5 X	Erhalt von Altholzanteilen	1	16,67
	Erhalt von Totholz	1	16,67
6 X	Erhalt von Altholzanteilen	1	12,43

	Erhalt von Totholz	1	12,43
	Fehlbestockung entnehmen	3	12,43
7 X	Erhalt von Altholzanteilen	1	3,09
	Erhalt von Totholz	1	3,09
Abt./Uabt.	Maßnahme	Dring.	ha
8 X	Erhalt von Altholzanteilen	1	6,05
	Erhalt von Totholz	1	6,05
	Fehlbestockung entnehmen	3	6,05
9 x	Maßnahmen am/im Fließgewässer	3	0,17
	Maßnahmen am/im Stillgewässer	3	0,17
10 X	Erhalt von Altholzanteilen	1	0,61
	Erhalt von Totholz	1	0,61
	Fehlbestockung entnehmen	3	0,61
11 X	Erhalt von Altholzanteilen	1	1,58
	Erhalt von Totholz	1	1,58

## 7. Überschlägige Ermittlung der Kosten für die Umsetzung der geplanten Maßnahmen

Um die entstehenden Kosten zu berechnen, die bei der Durchführung der geplanten Maßnahmen entstehen, wurden folgende Förderrichtlinien zu Hilfe genommen:

*„Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen zum Ausgleich der Interessen bei Ausweisung von Waldnaturschutzgebieten, FFH-Gebieten und EG-Vogelschutzgebieten“, Runderlass des Ministeriums für Umwelt und Naturschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz vom 04.05.2003*

und

*„Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung forstlicher Maßnahmen im Privatwald“, Runderlass des Ministeriums für Umwelt und Naturschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz vom 01.05.2003*

Da in dem FFH-Gebiet sowohl Privat- als auch Staatswald vorkommt werden die obengenannten Förderrichtlinien für die Berechnung der Kosten für das gesamte FFH-Gebiet angewandt.

### 7.1 Berechnung der Kosten für den dauerhaften Erhalt von Alt- und Totholz

Für die Berechnung der Kosten für den dauerhaften Erhalt von Alt- und Totholz wird die maximale Anzahl von 10 Bäumen/ha angenommen. Bei einer Maßnahmenfläche von 99,65 ha ergibt das 996 zu erhaltende Bäume. Die Bäume sind im Durchschnitt

Jahre 135 alt und haben eine durchschnittliche Wertziffer von 4. Daraus ergeben sich Kosten für die Nichtnutzung von ca. 125 €/Baum. Bei 996 Bäume ergibt das ca. 124.500 €. Da auch eine Fläche von 38,71 ha Privatwald von dieser Maßnahme betroffen ist, fallen hier dann die Fördergelder an.

## **7.2 Berechnung der Kosten für die Entnahme von Fehlbestockungen**

Bei der fehlbestockten Fläche handelt es sich um Kiefer, die auf 0,31 ha in einen Kiefern-Stieleichen-Buchen Mischbestand stockt. Die Kiefer ist bereits 130 Jahre alt und hat ihre Umtriebszeit erreicht. Da es sich um keinen Reinbestand handelt ist eine nachfolgende Aufforstung nicht notwendig. Es fallen daher keine Kosten an, da die Fehlbestockung im Laufe der normalen forstwirtschaftlichen Nutzung entnommen werden kann.

## **7.3 Zusammenstellung der Kosten**

Kosten für den Erhalt von Alt- und Totholz	124.500,00 €
--	--------------

<b>Gesamtkosten</b>	<b>124.500,00 €</b>
---------------------	---------------------

Daraus ergeben sich jährliche Kosten von 15.562,50 €.

Teil II  
Planungskarte  
zum Sofortmaßnahmenkonzept für das  
Natura 2000 Gebiet DE-3516-301

Laubwaldkarte  
zum Sofortmaßnahmenkonzept für das  
Natura 2000 Gebiet DE-3516-301

Teil III  
Bestandesblätter  
zum Sofortmaßnahmenkonzept für das  
Natura 2000 Gebiet DE-3516-301

Teil IV  
Anhang  
zum Sofortmaßnahmenkonzept für das  
Natura 2000 Gebiet DE-3516-301



## Gebietskennzeichnung

Kennziffer: DE-3516-301  
Gebietsname: Stewweder Berg  
Gebietstyp: B  
Ausfülldatum: 199911  
Fortfchreibung: 200110

Schutzstatus des Gebietes und Zusammenhang mit CORINE-Biotopen:

LSG-Altkreis Lübbecke:

Status: bestehend, FI-Anteil: 95 %, Art der Bez.: teilweise Ueberschneidung

Informant:

Datenerfasser(in): XXX

Meldende Institution: Landesanstalt f. Oekologie, Bodenordnung u. Forsten NRW

Gebietsbeschreibung:

Großflächige Buchenwaldbestände auf zwei Teilflächen im NO und S der Stewweder Berge in Kamm- und Hanglage mit unterschiedlicher Exposition. Der altersheterogene Buchenwald besteht aus teils reinen Buchenwäldern sowie Mischwald mit anderen Laub-, teils auch Nadelgehölzen, darunter Altbaumbestände und Bereiche mit Totholz. Die Wälder sind zumeist typisch mit einer mässigen bis bodendeckenden Krautschicht ausgestattet. Eine Strauchschicht - die dann überwiegend aus Naturverjüngung vorhandener Baumarten besteht - ist nur lokal entwickelt.

Repräsentanz:

Das Gebiet zeichnet sich durch einen für den Naturraum der Rahden-Diepenauer Geest seltenen Waldmeister-Buchenwald aus, der sich in einem guten bis hervorragenden, naturnahen bis sehr naturnahen Entwicklungszustand befindet. Es handelt sich dabei außerdem um die am weitesten nach Norden vorgeschobenen Perlgras-Buchenbestände von Nordrhein-Westfalen mit bedeutenden Altbaumbeständen.

Entwicklungsziele / Biotopverbund:

Priorität hat der Erhalt der naturnahen Wälder aufgrund ihrer großen und geschlossenen Fläche, die auf den Erhebungen der Stewweder Berge weithin das Landschaftsbild in der ebenen Umgebung prägen. Durch eine naturnahe Waldbewirtschaftung sind besonders international bedeutsame Lebensräume (Waldmeister-Buchenwälder) optimal zu entwickeln. Auf Teilflächen mit Nadelgehölzen bestehen weitere Entwicklungspotentiale zu naturnahen, standortgerechten Buchenwäldern.

Im großräumigen Biotopverbund kommt ihm im Naturraum aufgrund seiner geologischen Besonderheit mit der entsprechenden pflanzensoziologischen Ausprägung besondere Funktion als großflächiger Inselbiotop zu.

#### Sonstige Bemerkungen:

Das Gebiet ist neben den seltenen Tierarten auch Lebensraum für einige in Nordrhein-Westfalen gefährdete Orchideenarten und außerdem nördlichste Verbreitungsgrenze für die Schöne Landdeckelschnecke (*Pomatias elegans*).

#### Lage des Gebiets

Kennziffer:	DE-3516-301
Gebietsname:	Stemweder Berg
Biogeographische Region:	atlantisch
Naturräumliche Haupteinheit:	582 - Rahden-Diepenauer Geest
Fläche (ha):	268,5040
Lage des Gebietmittelpunktes:	Länge: O 082736 / Breite: 522732
Höhe über NN (m):	min. 57, max. 183, mitt. 126
Topographische Karten:	L3516 - Rahden
Verwaltungsgebiet:	Kreis Minden-Luebbecke, Anteil (%) 100
Gemeinde:	Gemeinde Stemwede

#### Lebensräume

Kennziffer:	DE-3516-301
Gebietsname:	Stemweder Berg
Lebensräume:	
	Waldmeister-Buchenwald ( <i>Asperulo-Fagetum</i> ) (9130 )
	Fläche: 219.0 ha
	Repräsentativität: hervorragende Repraesentativitaet (A )
	Erhaltungszustand: gut (gut. Erh.zust., W.herst. in kurz.- mittl.Zeitr. moegl.) (B )
	Gesamtbeurteilung: hoch (B )

#### Tiere

Kennziffer:	DE-3516-301
Gebietsname:	Stemweder Berg

## Vögel:

### Uhu

Population: nicht signifikant

Populationsklasse: vorhanden (ohne Einschätzung, present)

Status: Brutnachweis (Anzahl der Brutpaare angeben)

### Schwarzspecht

Population: nicht signifikant

Status: Brutnachweis (Anzahl der Brutpaare angeben)

### Nachtigall

Population: nicht signifikant

Populationsklasse: vorhanden (ohne Einschätzung, present)

Status: Brutnachweis (Anzahl der Brutpaare angeben)

### Rotmilan

Population: nicht signifikant

Populationsklasse: vorhanden (ohne Einschätzung, present)

Status: Brutnachweis (Anzahl der Brutpaare angeben)

### Pirol

Population: nicht signifikant

Populationsklasse: vorhanden (ohne Einschätzung, present)

Status: Brutnachweis (Anzahl der Brutpaare angeben)

### Wespenbussard

Population: nicht signifikant

Populationsklasse: vorhanden (ohne Einschätzung, present)

Status: Brutnachweis (Anzahl der Brutpaare angeben)

## Amphibien und Reptilien:

### Kammolch

Population: < 2 %

Erhaltung: gut (gut. Erh.zust., W.herst. in kurz.- mittl.Zeitr. mögl.)

Isolierung: im Hauptverbreitungsgebiet der Art

Gesamt: mittel bis gering

Populationsklasse: vorhanden (ohne Einschätzung, present)

Status: unbekannter Status

## Weichtiere:

### Pomatias elegans

Populationsklasse: vorhanden (ohne Einschätzung, present)

Status: unbekannter Status

Käfer:

Lucanus cervus

Population: < 2 %

Erhaltung: gut (gut. Erh.zust., W.herst. in kurz.- mittl.Zeitr. moegl.)

Isolierung: im Hauptverbreitungsgebiet der Art

Gesamt: mittel bis gering

Populationsklasse: vorhanden (ohne Einschätzung, present)

Status: unbekannter Status

## **Gebietsbeschreibung**

Kennziffer: DE-3516-301

Gebietsname: Stewweder Berg

Biotopkomplex:

L5.2, Geb. Anteil 82 (%)

L5.3, Geb. Anteil 1 (%)

N0.4, Geb. Anteil 17 (%)

Kurzcharakterisierung:

Grosses geschlossenes Waldgebiet in der Rahden-Diepenauer Geest mit naturnahen bis sehr naturnahen altersheterogenen Buchenwäldern auf überwiegend, teils trockeneren Rendzinen und Braunerden in Hang- und Kammlagen der Stewweder Berge.

Kulturhist. Bedeutung:

Einstige lokale Mittelwaldbewirtschaftung

Geowiss. Bedeutung:

Im Naturraum bedeutsame Hügellandschaft, bestehend aus glaukonithaltigen kieseligen Kalksteinen der Oberkreide (Campan).

Grund der Schutzwürdigkeit:

Ausgedehnter, geschlossener Komplex von Waldmeister-Buchenwäldern in gutem, teils hervorragendem Entwicklungszustand. Das nordöstlichste Vorkommen dieses Buchenwaldtyps in NRW.

Verletzlichkeit / Gefährdung:

Die Verletzlichkeit ist unter 6.1. Einflüsse und Nutzungen hinreichend beschrieben.

Gebietsausweisung:

Die Flächengrösse (2.2) ist maschinentechnisch auf der Grundlage von Gauss-Krüger-Meridianstreifen 2 ermittelt.

Eigentumsverhältnisse:

Privat: 0 (%), Kommunal: 0 (%), Land: 0 (%), Bund: 0 (%), Sonstige: 0 (%)

Sonstige Dokumentation:

Biotopkataster NW: BK-3516-012 / BK-3516-016 / BK-3516-018 /

Naturwaldzellenforschung, LÖBF: NWZ 35

Projekt-ID:

DT / D30 / Prio. in 1999 / Tranche 2a / Datenänderung 19092000 Veranlassung

BfN - lökplanmenke / Datenkontrolle und -korrektur 27102000 Veranlassung

Verbücheln - lökplan -C / Datenänderung 06112000 Veranlassung LSG

Verschneidung - lökplan - menke

## **Belastungen / Nutzungen**

Kennziffer: DE-3516-301

Gebietsname: Stewweder Berg

Einflüsse und Nutzungen:

Forstwirtschaftliche Nutzung:

Intensität: gering, Fläche: 85 %, Belastungsart: negativ

Wandern, Reiten, Radfahren:

Intensität: gering, Fläche: 10 %, Belastungsart: negativ

Gebietsmanagement:

Kreis Minden-Luebbecke

Massnahme: keine Angaben

Entwicklungsziel:

Erhalt und Schutz der naturnahen Waldmeister-Buchenwälder mit  
Altbaumbeständen, Totholz und typischer Ausbildung entsprechender  
Pflanzengesellschaften.